

DORFPOST

NR. 5 / 04.2023 . HRSG. STIFTUNG DORF AM BETTLHORN



**Hannalore Imhof
im Interview**

Mit welchen Gefühlen blickst du auf das Restaurant Bettlihorn zurück, das nun nicht mehr in eurem Familienbesitz ist?

Ich habe gemischte Gefühle. Einerseits denke ich immer wieder mit Wehmut an meine Gäste zurück. Es waren zwar strenge Jahre, aber ich war gerne Gastgeberin. Es war daher ein spezieller Moment, als ich am 25. April 2015 um 6 Uhr morgens zum letzten Mal das Restaurant abschloss. Plötzlich waren da einfach eine Stille und ausgelöschte Lichter. Andererseits habe ich auch Freude, dass es jetzt weitergeht mit dem Restaurant. Es hat mich aber emotional berührt, als David (Anmerkung: Architekt David Ritz, Mitglied Projektteam) letzten Herbst erste Sondierungen für den Umbau (zum Dorfhotel) gemacht hat. Alte Täfer kamen zum Vorschein und damit viele Erinnerungen aus meiner Kindheit. Ich bin ja auch da aufgewachsen.

Erzähle uns bitte von deinen jahrzehntelangen Erfahrungen als Wirtin in Grengiols. Welche Erlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Für mich haben die Gäste die Erinnerungen stark geprägt. Wir haben die verschiedensten Arten von Anlässe bewirbt: Von kalten Platten zum Zvieri nach einer Taufe, über Walliserteller oder bis in die 70er Jahre auch noch Glühwein, Käse und Brot für Beerdigungen, bis hin zu Hochzeits-Apéro oder Fasnachtsfeiern. (...)

Es gab eine Zeit, in der einige Leute aus dem Dorf nach Amerika ausgewandert sind. (...) Fast von jeder Familie ist dazumal jemand ausgewandert. Einer der Ranger (Stockalper) war auf Besuch bei Verwandten und kehrte mit seiner Tochter bei uns ein. Diese begann Handorgel zu spielen und weil an diesem Nachmittag auch das musikalische Trio

(Gebrüder Walpen + Fritz Lengnacher) anwesend war, hatten wir plötzlich mitten am Nachmittag ein grosses Fest. Jemand hatte auf einmal die Idee, dass man eine Schallplatte aufnehmen könnte. Und aus der Idee wurde sogleich Realität.

Ein Schreckmoment war der 14. Oktober 2000. An diesem Tag regnete es stark. Bei der Brücke oben im Dorf hatte es Holz angeschwemmt und es drohte eine Überschwemmung. Wir mussten das Restaurant fluchtartig verlassen und uns in Sicherheit bringen. (...) Glücklicherweise konnten ein Camionneur und ein Traxführer die drohende Katastrophe verhindern und die Brücke entfernen. (...)

Positiv war, dass viele Junge bei uns zusammengefunden haben und das ganz ohne Partnervermittlung. Was mir sonst auch noch in Erinnerung bleibt, ist z.B. der runde Stammtisch, der meist von der Fussballmannschaft belegt wurde. Das Vereinsleben hat das Dorf geprägt und war auch für uns als Wirte wichtig. (...)

Was möchtest du als erfahrene Gastgeberin den künftigen Pächtern des Dorfhotels mit auf den Weg geben?

Ich wünsche mir, dass man jemand Jüngerer findet, der/die mit neuem Elan das Ganze wieder aufbaut. Ich würde den neuen Pächtern empfehlen, dass sie das Restaurant mit viel Einsatz und Engagement führen, ein offenes Ohr für Gäste und Einheimische haben und erhoffe mir, dass auch sie unseren Vereinen für deren Anlässe Gastrecht bieten. Wer selber auf die Leute zugeht, der wird in Grengiols gut aufgenommen und erhält auch Unterstützung. (...) Für den Start und den Betrieb wünsche ich den Neuen auf jeden Fall viel Glück und Erfolg.

KURZ & BÜNDIG

NÄCHSTE MEILENSTEINE

- Eingabe Baugesuch: 2. Quartal 2023
- Beginn Umbau: Herbst 2023
- Geplante Eröffnung: Sommer 2024

NEUES GESICHT GESUCHT

Ende des letzten Jahres hat eine Arbeitsgruppe mit der Suche der neuen Gastgeber:innen begonnen. Zwischenzeitlich konnten bereits einige Gespräche mit Interessierten geführt werden. Noch ist aber alles offen. Das Ziel des Projektteams ist es, bis Mitte 2023 die passenden Gastgeber für das Dorfhotel zu finden. Wer sich für das Dorfhotel interessiert, darf sich für eine unverbindliche Auskunft gern an Monika Holzegger, info@poortapoort.ch wenden.

INTERVIEW IN VOLLER LÄNGE

Das komplette Interview mit Hannelore Imhof finden Sie unter folgendem Link: www.stiftungbettlihorn.ch/restaurant-bettlihorn-interview-hannelore-imhof/

NEUE FINANZIERUNGSRUNDE

Höhere Projektkosten erfordern eine zusätzliche Finanzierungsrunde. Noch fehlen rund 10% der geplanten Investitionssumme, damit Umbau und Einrichtung des Dorfhotels vollumfänglich gesichert sind. Wir haben daher in den letzten Wochen weitere Unterstützungsgesuche gestellt. Dabei wurden verschiedene Organisationen und teils auch Privatpersonen um einen Beitrag gebeten. Projektleiterin Monika Holzegger sagt dazu: "Obwohl bisher grössere Zusagen ausgeblieben sind, haben erneut mehrere Personen kleinere Beträge gespendet. Das freut mich, denn nicht immer sind grössere Investitionsprojekte finanziell so breit abgestützt wie im Falle des Dorfhotels. Das zeigt die Verbundenheit mit dem Projekt."

JETZT UNTERSTÜTZEN

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

